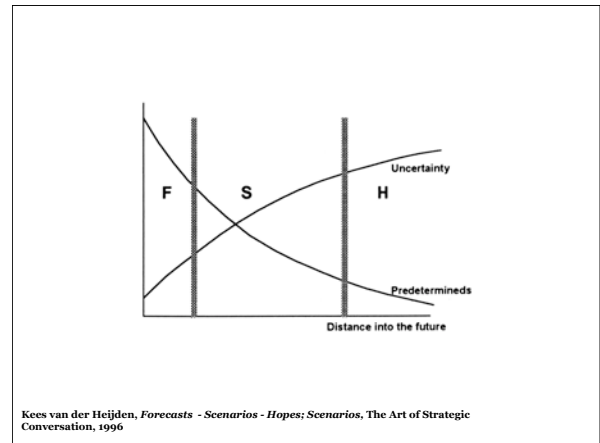


Nachhaltige räumliche Entwicklung weiterdenken

Dr. Christian Salewski
 Institut für Städtebau
 ETH Zürich

Seminar Handlungskompetenz FS 2011, Universität St. Gallen
 Sustaining the City - Nachhaltige räumliche Entwicklung weiterdenken: die offene Stadt
 7. April 2011



Kees van der Heijden, *Forecasts - Scenarios - Hopes; Scenarios, The Art of Strategic Conversation*, 1996

- I Die Zukunft von gestern
- II Die dichte Stadt
- III Raumproduktion in der polyzentralen Stadtregion
- IV Urban Breeding Grounds
- V Offene Stadt als städtebauliches Leitbild

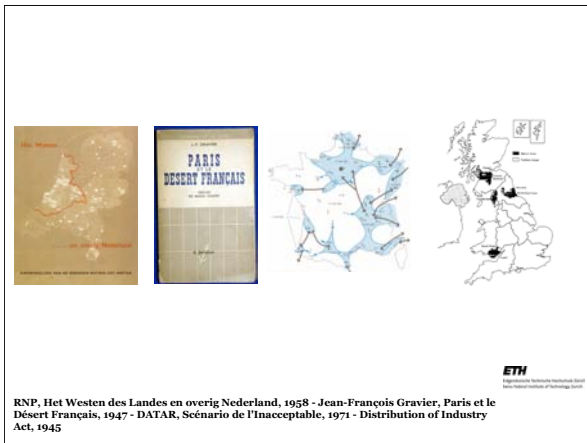
I Die Zukunft von gestern



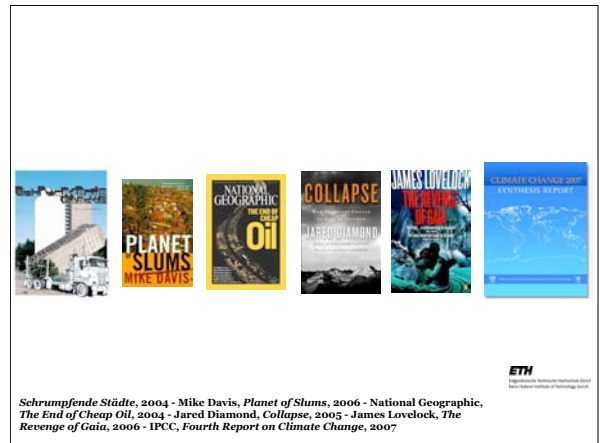
Paul Ehrlich, *The Population Bomb*, 1968 - Alvin Toffler, *Future Shock*, 1970 - Michael Young, *Rise of the Meritocracy*, 1958 - Daniel Bell, *The Coming of the Post-Industrial Society*, 1973 - Donatella Meadows et al., *The Limits to Growth*, 1972



Dennis Meadows et al.: *The Limits to Growth, Report to the Club of Rome*, 1972
 Wahlplakat der Grünen, 1983



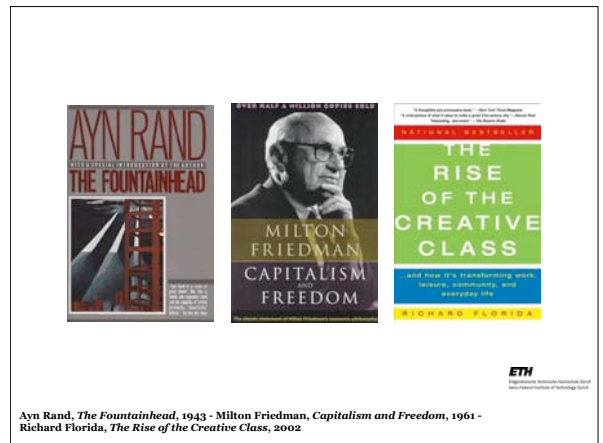
RNP, Het Westen des Landes en overig Nederland, 1958 - Jean-François Gravier, Paris et le Désert Français, 1947 - DATAR, Scénario de l'Inacceptable, 1971 - Distribution of Industry Act, 1945



Schrumpfende Städte, 2004 - Mike Davis, Planet of Slums, 2006 - National Geographic, The End of Cheap Oil, 2004 - Jared Diamond, Collapse, 2005 - James Lovelock, The Revenge of Gaia, 2006 - IPCC, Fourth Report on Climate Change, 2007



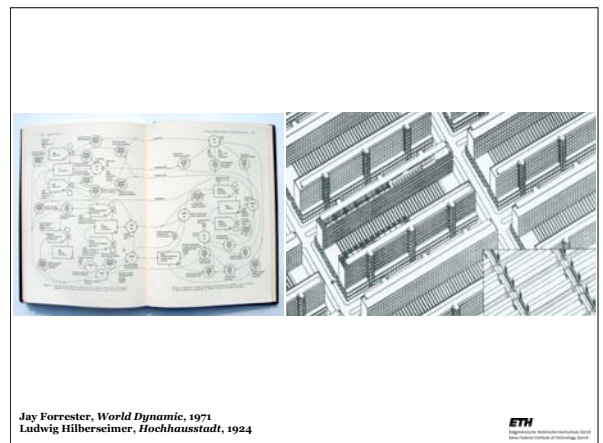
Jean-Luc Godard, Alphaville, 1965 - Stanley Kubrick, 2001, A Space Odyssey, 1968



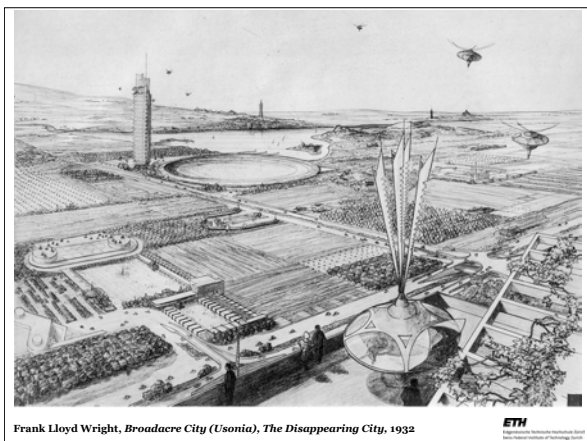
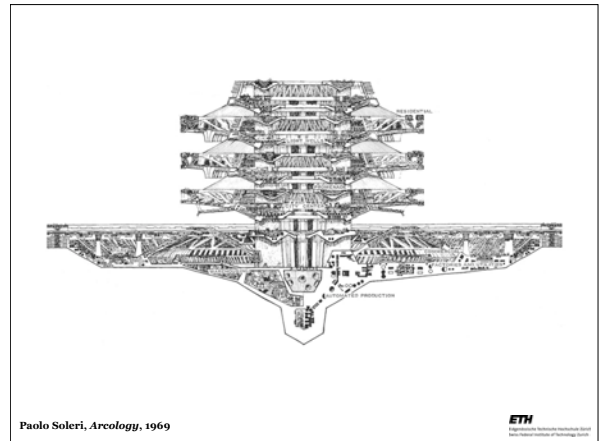
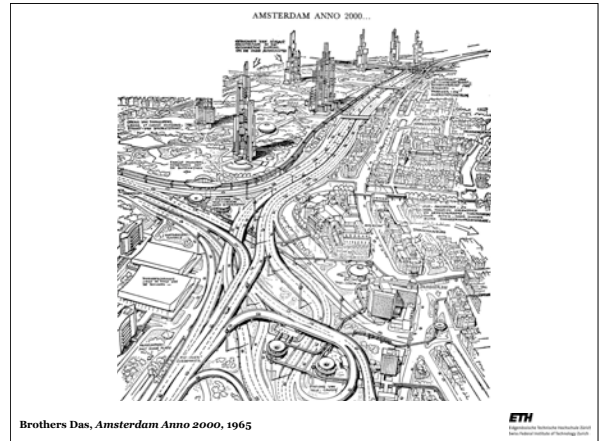
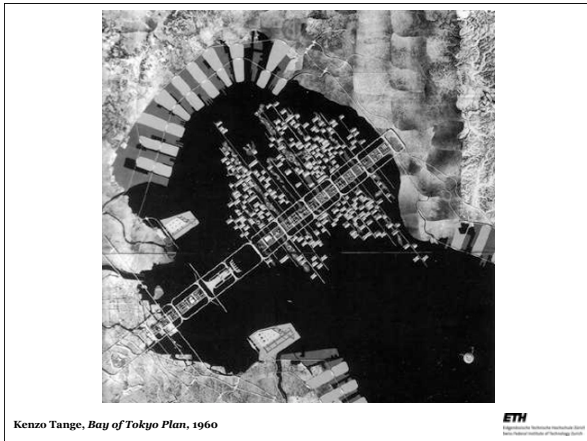
Ayn Rand, The Fountainhead, 1943 - Milton Friedman, Capitalism and Freedom, 1961 - Richard Florida, The Rise of the Creative Class, 2002

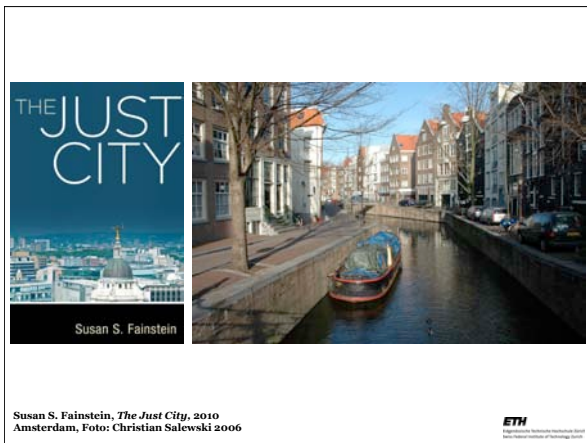
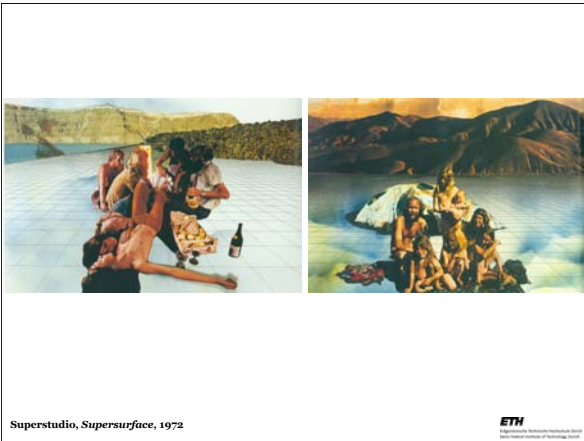


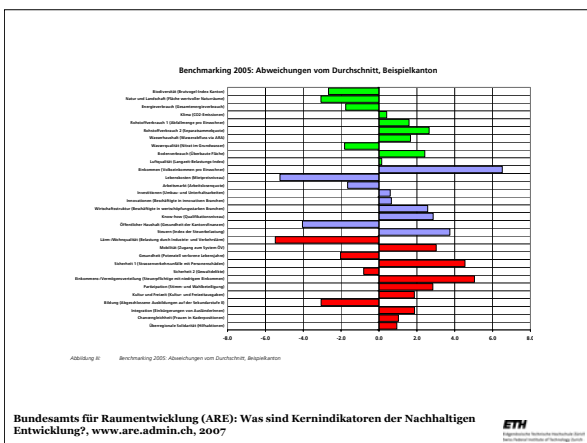
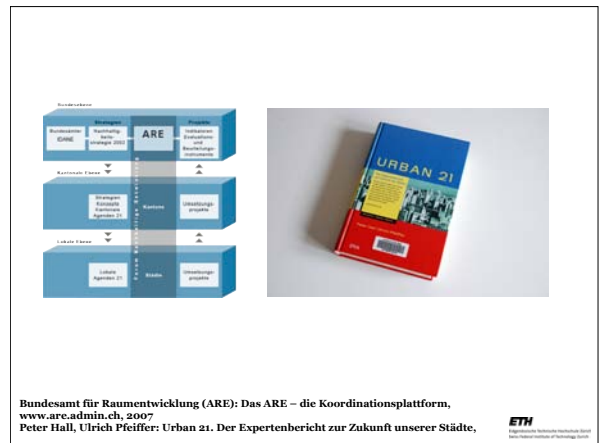
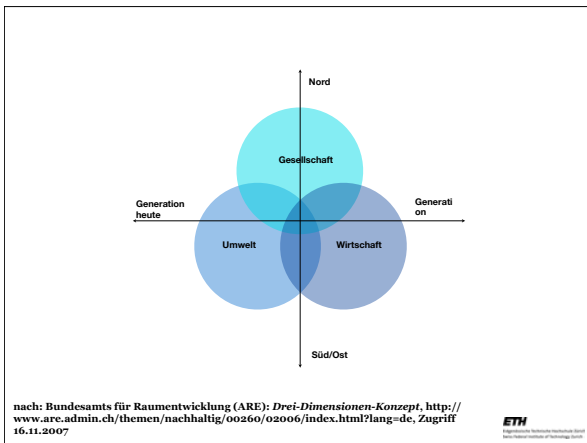
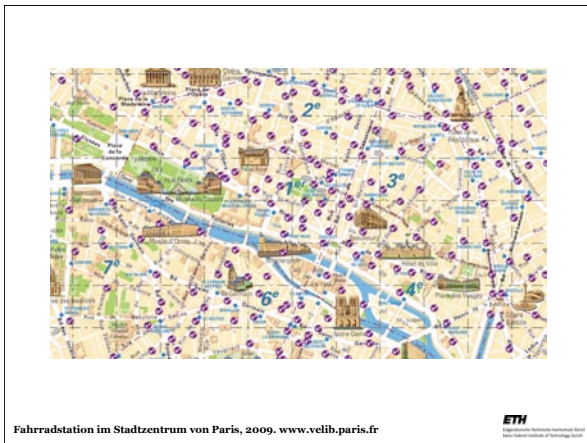
o.A.: Leitbild für die Stadterneuerung, Konzeptskizzen der CIAM Gruppe Deutschland, o.D. (ca. 1950?)

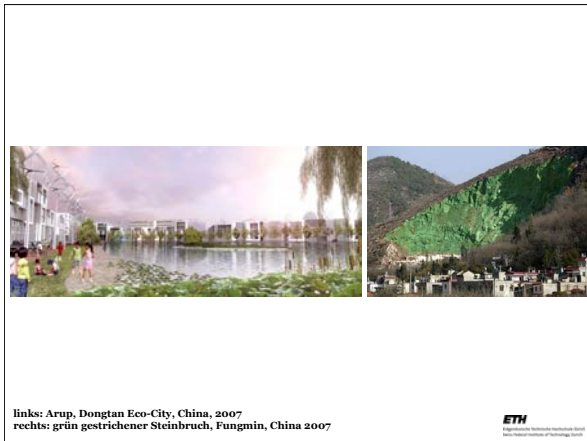
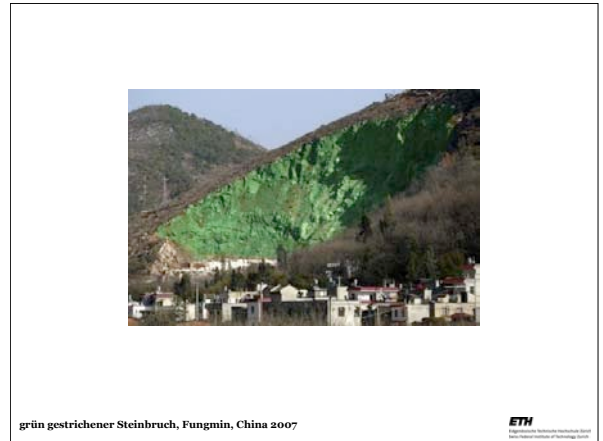
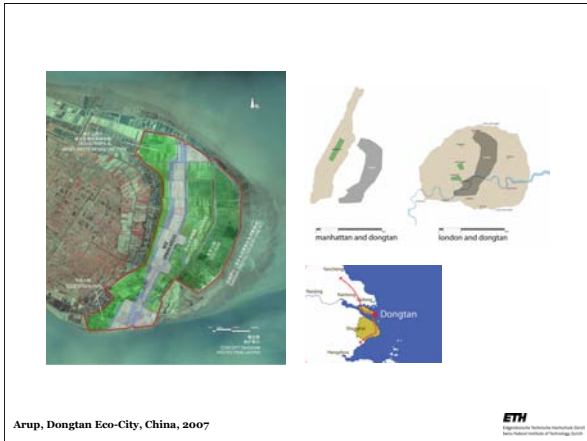


Jay Forrester, World Dynamic, 1971
 Ludwig Hilberseimer, Hochhausstadt, 1924





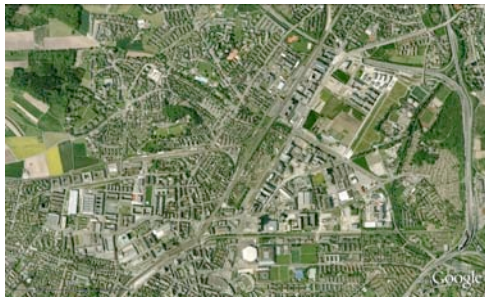




II Die dichte Stadt



Blick über Milchbuck nach Zürich-Nord, 2006



Städtebauliche Entwicklungen in Zürich-Nord, Google Earth, 2010



Glattpark-Opfikon, ZH, Entwicklungsgebiet Glattpark/Opfiker Park, 2008. (Foto: Christian Salewski)



Glattpark-Opfikon, ZH, Entwicklungsgebiet Glattpark/Opfiker Park, 2008. (Foto: Christian Salewski)



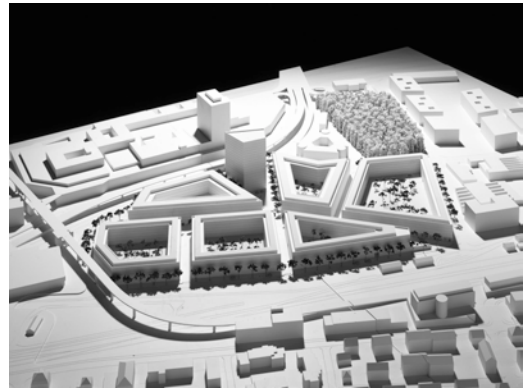
Bachenbühlach, ZH, Entwicklungsgebiet, 2008. (Foto: Christian Salewski)







Zürich Affoltern, Wohnüberbauung ABZ, Baumschlager Eberle Architekten, 2007. (Foto: Christoph Reinhardt) **ETH**



Wallisellen, ZH, Entwicklungsgebiet Richti-Areal, Vittorio Magnano Lampugnani, 2008 **ETH**



Zürich-Leutschenbach, Andreaspark, Steiner AG, Bob Gysin AG, 2008 (Foto: Mark Michaeli) **ETH**



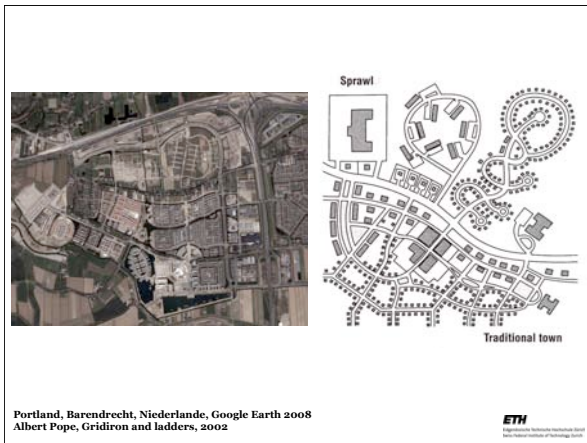
"Urbanität durch Dichte" - Bernt Lauter, Zentrum München Neu-Perlach, ca. 1967 **ETH**



Städtebauliche Entwicklungen in Zürich-Nord, Google Earth, 2010 **ETH**

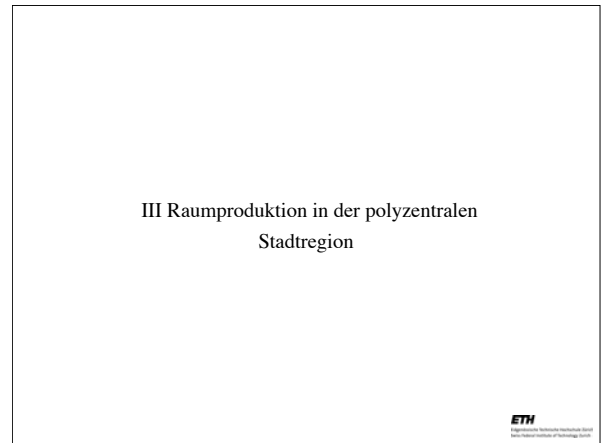


Studie zur Siedlung Werdwies, Zürich, 2009 **ETH**



Portland, Barendrecht, Niederlande, Google Earth 2008
 Albert Pope, Gridiron and ladders, 2002

ETH
 Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
 Swiss Federal Institute of Technology Zürich

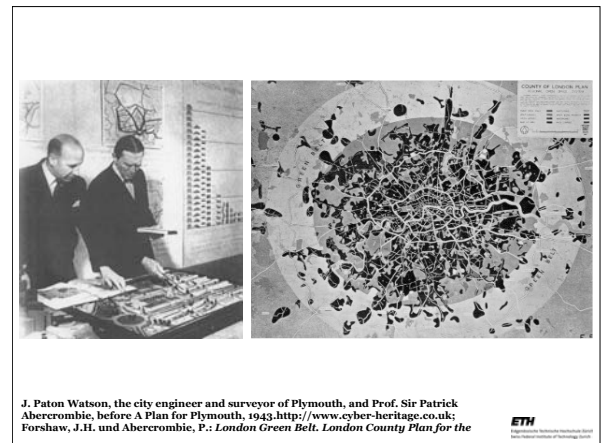


ETH
 Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
 Swiss Federal Institute of Technology Zürich



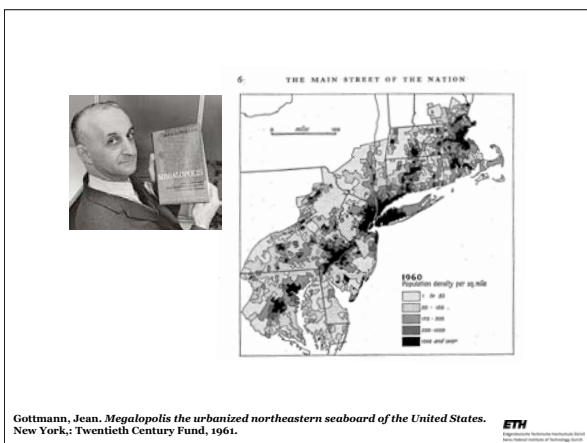
Claude Lorrain, *Paysage avec Narziss et Echo*, 1644
 Claude Lorrain, *Le Port de Mer et l'Embarquement de la Reine de Saba*, 1648

ETH
 Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
 Swiss Federal Institute of Technology Zürich



J. Paton Watson, the city engineer and surveyor of Plymouth, and Prof. Sir Patrick Abercrombie, before A Plan for Plymouth, 1943. <http://www.cyber-heritage.co.uk>;
 Forshaw, J.H. und Abercrombie, P.: *London Green Belt. London County Plan for the*

ETH
 Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
 Swiss Federal Institute of Technology Zürich



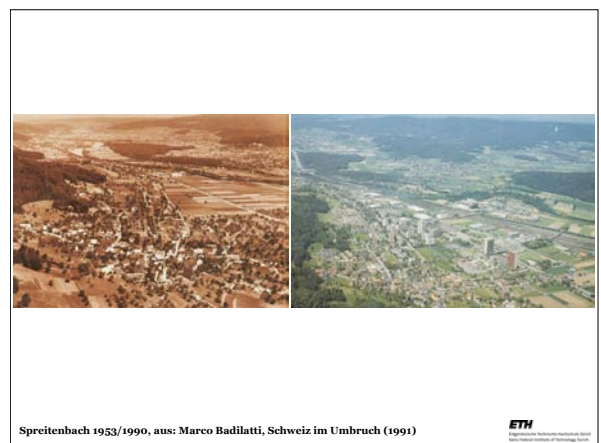
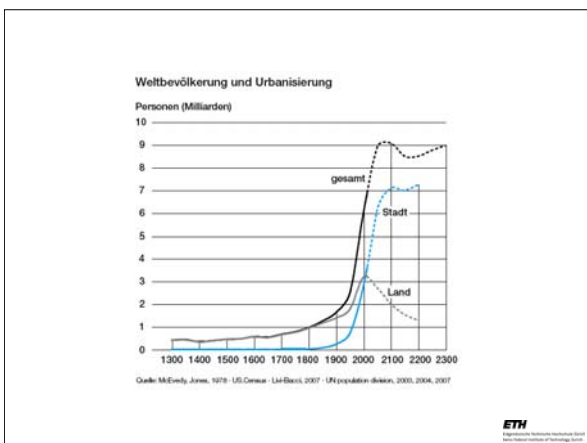
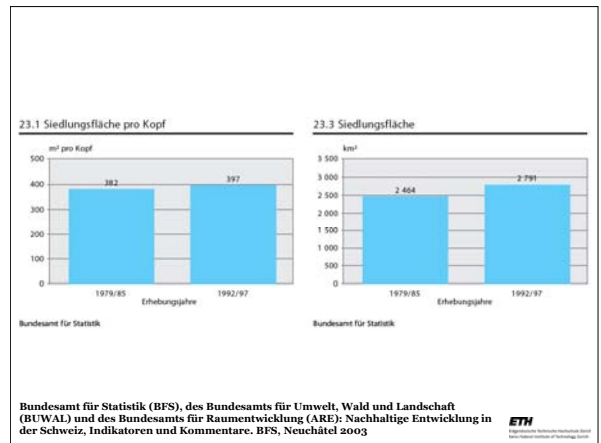
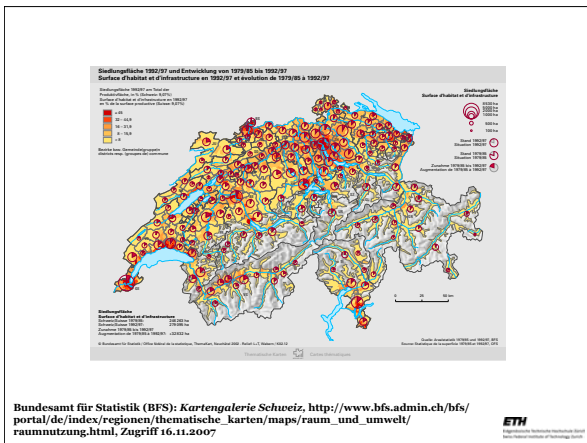
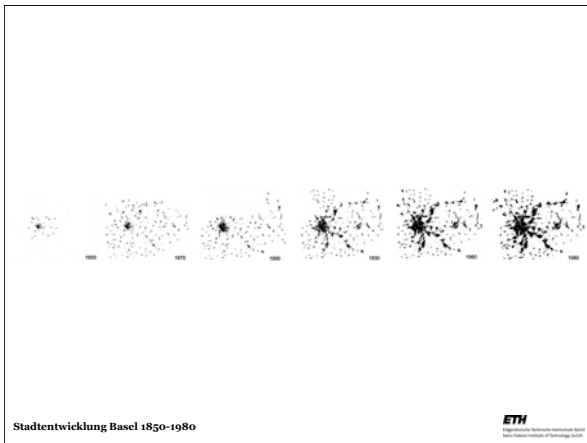
Gottmann, Jean. *Megalopolis the urbanized northeastern seaboard of the United States*. New York: Twentieth Century Fund, 1961.

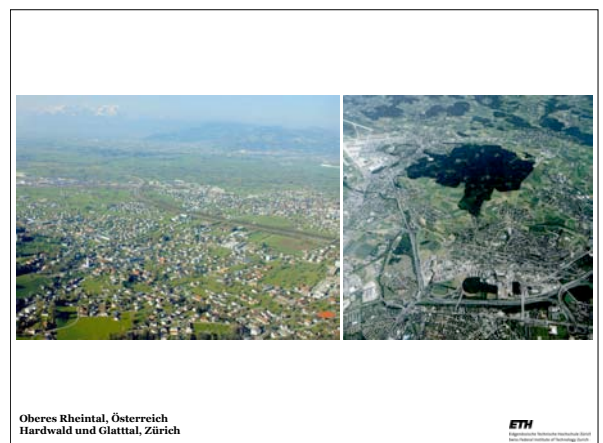
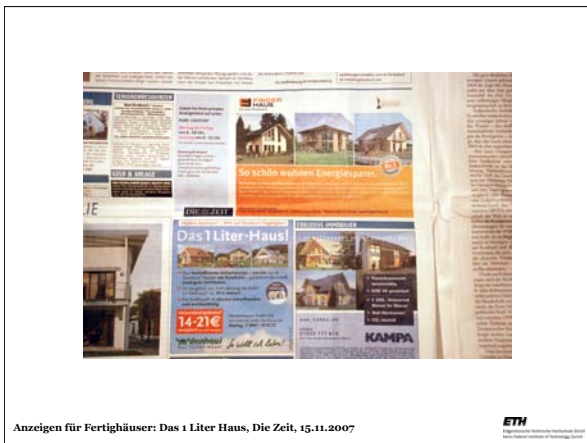
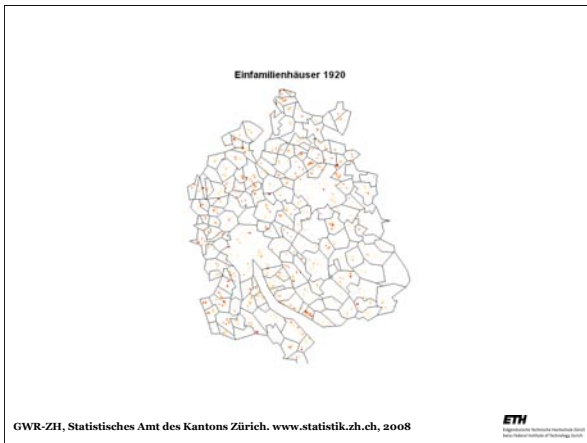
ETH
 Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
 Swiss Federal Institute of Technology Zürich

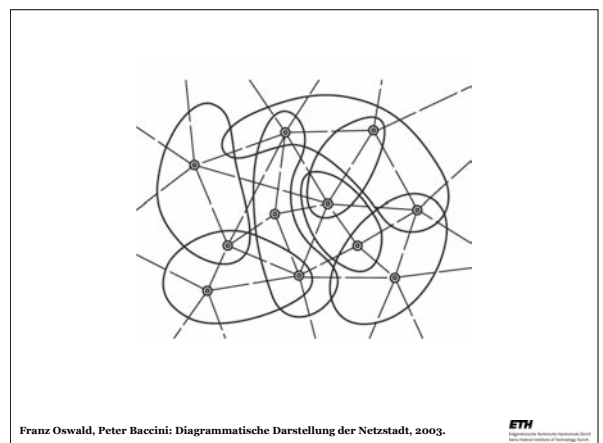
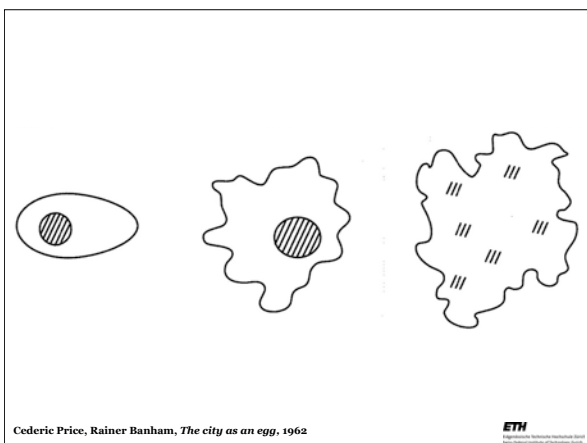
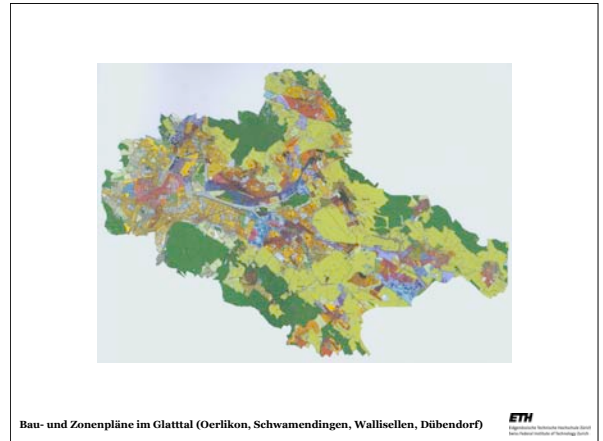
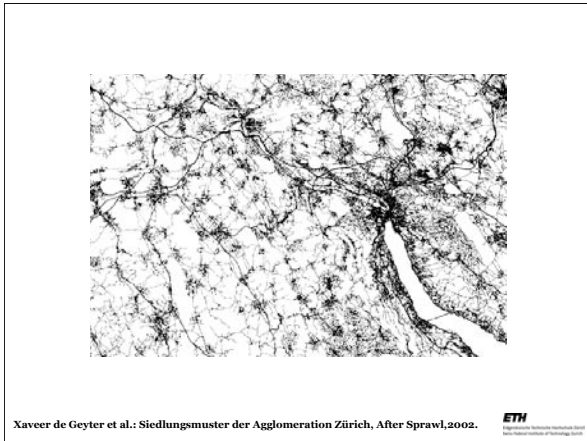


Agglomeration Zürich, 2006.

ETH
 Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
 Swiss Federal Institute of Technology Zürich

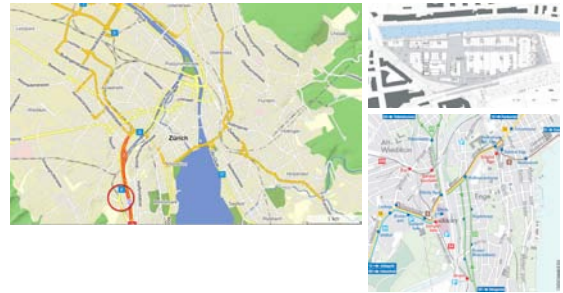








Urban Nodes Glattal, Zürich, Google Earth 2008



Sihleity, Zürich-Wiedikon, 2004-2007



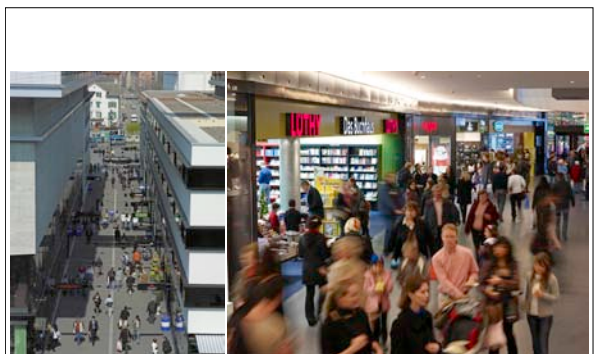
Theo Hotz Architekten: Sihleity, Zürich-Wiedikon, 2004-2007



Sihleity, Zürich-Wiedikon, 2004-2007

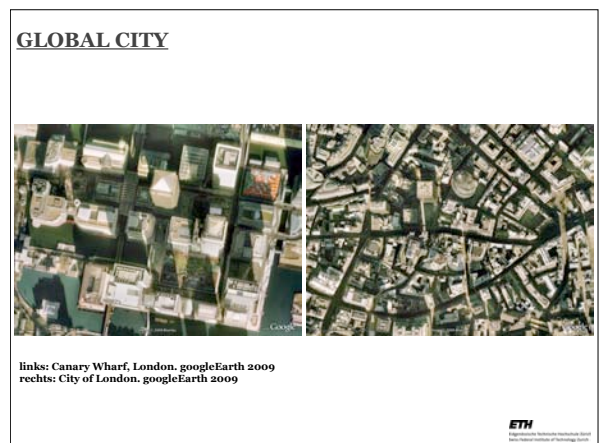
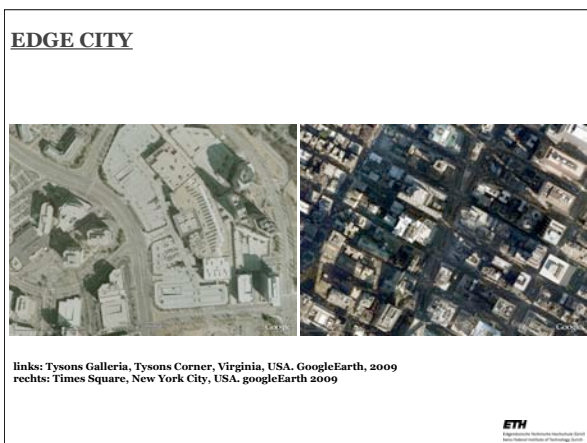
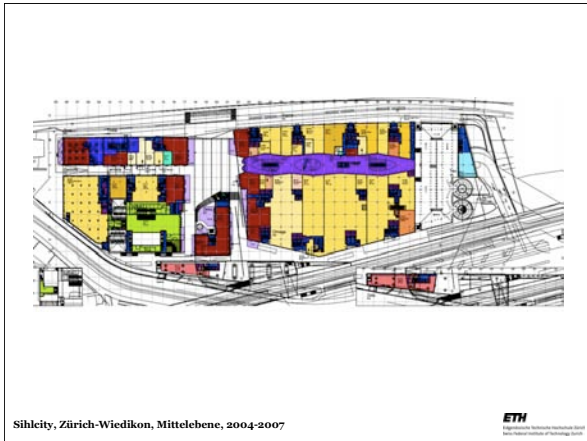


Sihleity, Zürich-Wiedikon, 2004-2007



Sihleity, Zürich-Wiedikon, 2004-2007





NEW URBANISM



links: Potsdam, Kirchsteigfeld, GoogleEarth 2009
rechts: Berlin Kreuzberg, GoogleEarth 2009



ALPINE VILLAGE



links: Andermatt, Projektgebiet Siedlung, GoogleEarth 2009
rechts: Andermatt, GoogleEarth 2009



SCIENCE CITY



links: ETH Zürich Hönggerberg, GoogleEarth 2009
rechts: ETH Zürich Zentrum, GoogleEarth 2009



IV Urban Breeding Grounds



Zürich Kreis 4, 2010. Bilder Urban Design Studio, ETH Zürich





Zürich Kreis 4, 2010. Bilder Urban Design Studio, ETH Zürich



Zürich Kreis 4, 2010. Bilder Urban Design Studio, ETH Zürich

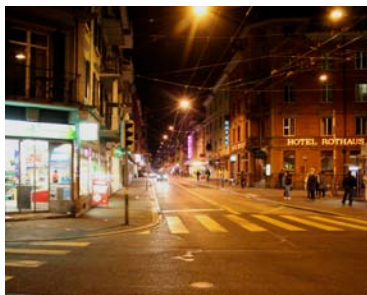


Dimensionen städtebaulicher Dichte
bauliche Dichte (Wohnungen, Nutzfläche)
Einwohnerdichte, Arbeitsplatzdichte
Verbindungsichte, Erreichbarkeit
programmatische Dichte
Aktivitätsdichte
Interaktionsdichte
...

Voraussetzungen städtebaulicher Dichte
Nähe
Erreichbarkeit
Verbindlichkeit
Mischung
Diversität
Körnung
...



What is the city but the people?
Shakespeare, Coriolanus



Zürich Kreis 4, 2010. Bilder Urban Design Studio, ETH Zürich



Otto Snoek, *Hometown*, 1997 - present



*Interaction, not place,
that is the essence of the city and city life.*
Melvin Webber, The Non-Place Urban Realm, 1964

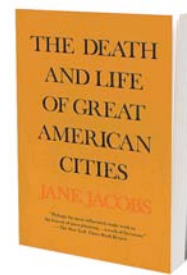


Zürich Kreis 4; 2010. Bilder Urban Design Studio, ETH Zürich



Kriterien erfolgreicher Quartiere:

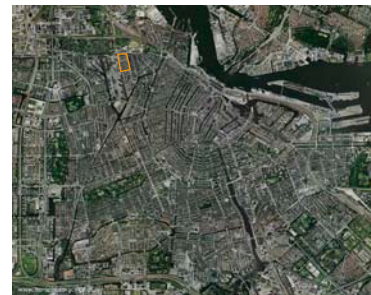
Aktivität
Interaktion
Diversität
Flexibilität
Adaption
...



Jane Jacobs, *The Death and Life of Great American Cities*, 1961

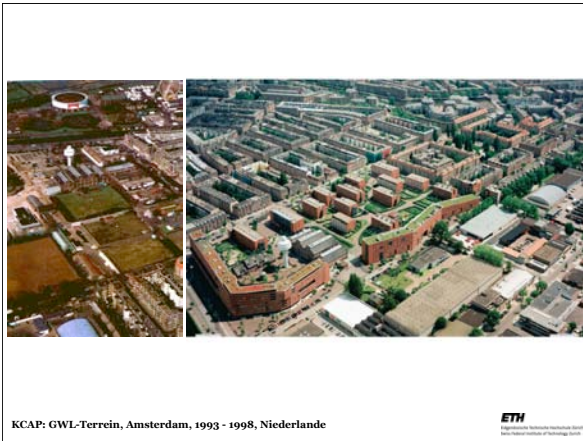


Fallbeispiel: GWL-Terrein, Amsterdam 1993-1998



Satellitenbild Amsterdam





- autofrei, gute Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr
 - ökologische Haustechnik
 - partizipativer Entwurfsprozess für öffentliche und grüne Räume
 - hohe Dichte
 - Funktionsmischung
 - Mischung von Sozial-, Eigentums- und Mietwohnungen
 - viele unterschiedliche Wohnungstypen
 - flexible Entwurfsrichtlinien
 - Beauftragung verschiedener Architekturbüros für die Gebäude
 - Integration des industriellen Erbes
 - Entwurf des Mikroklimas
- GWL-Gelände, Amsterdam. KCAP 1993
- ETH
 Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
 Swiss Federal Institute of Technology Zürich

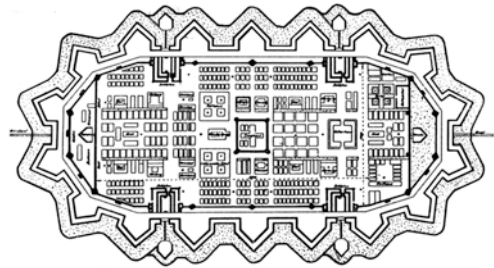
V Offene Stadt als städtebauliches Leitbild

ETH
 Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
 Swiss Federal Institute of Technology Zürich





Masdar City, Abu Dhabi, Foster&Partner, 2009



Joseph Furtenbach der Jüngere, Gewerbe Stadt gebaew, 1650

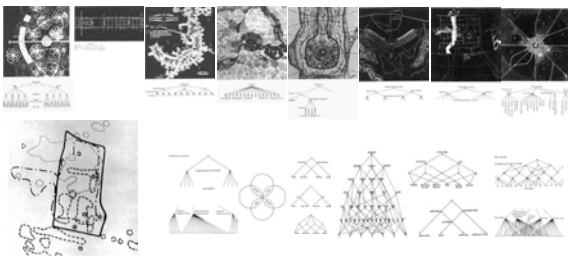


Ganzheit, Einheit, Kohärenz: dies sind die Schlüsselwörter im Vokabular der Macht. (...) Die Stadt bringt Menschen zusammen, die verschieden sind, sie intensiviert die Komplexität des sozialen Lebens, sie stellt Menschen einander als Fremde vor. All diese Aspekte urbaner Erfahrung - Differenz, Komplexität, Fremdheit - bietet Widerstand gegen Herrschaft.

Richard Sennett, Fleisch und Stein, S. 34



Thomas Morus: Utopia, Frontispiz, 1516

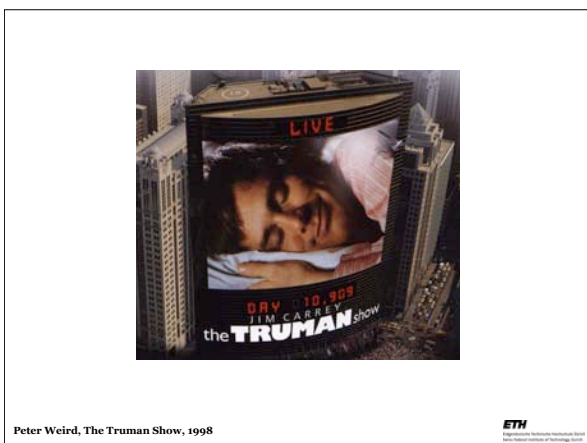
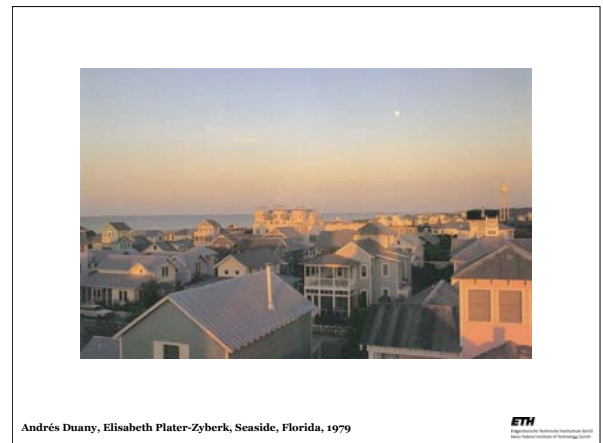
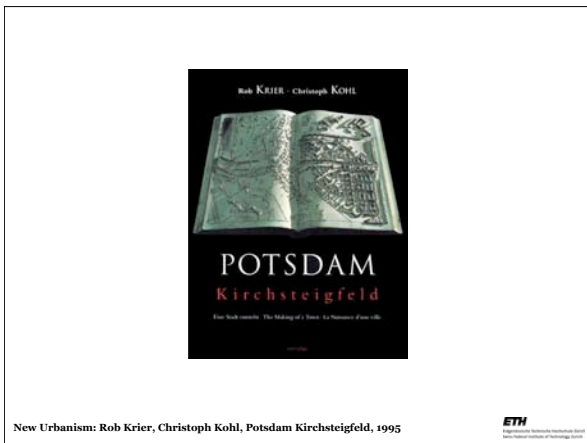


Christopher Alexander, A City is not a tree, 1965



Die Stadt als Archipel: Common Interest Developments, Gated Communities







Kees Christiaanse, Closed City/Open City, 2009

sieben Vorschläge

- 1 offene Stadt als Leitbild für die unbekannte Zukunft einer pluralistischen Gesellschaft
- 2 In welchen Dichten wollen wir leben?
- 3 Städtebau statt Siedlungsbau
- 4 regionales Entwerfen: Integration von Stadt und Landschaft
- 5 Bau- und Zonenordnung mit regelbasierte Vorschriften ergänzen
- 6 Einzelhandel in historischen Zentren reduzieren
- 7 Stadt als Ressource begreifen



Mark Michaeli, Lukas Kueng, Urbane Qualität als Prinzip der Raumproduktion, 2010

1. **KAUMPRODUKTION:** Tragen Sie Indizien zeitgenössischer Raumproduktion zusammen. Versuchen Sie dabei zu bestimmen aus welcher Zeit die Eingriffe/Transformationen stammen. Dokumentieren, und entschlüsseln Sie Geschehenes und versuchen Sie ein inhaltlichen Bogen zu Ihrem Studienfach herzustellen?
2. **NEUES – ANDERES:** Worin bestehen die Unterschiede des Geschehenes vom Klischee, z.B. eines Einkaufszentrums, einer Vorstadtsiedlung? Versuchen Sie nachzuvollziehen, wie veränderte Organisationsmethoden, Handlungsinstrumente oder Wertschätzungen (z.B. hinsichtlich nachhaltiger Entwicklung des Raumes und der Gesellschaft zu neuen Lösungen führen. Wo sind Sie mit Ihrem Know-How gefordert?
3. **RISIKEN:** Welche beobachteten oder beobachtbaren ökonomischen, soziologischen, administrativen, technischen etc. Entwicklungen halten Sie für riskant? Warum? Könnte eine Veränderung der Raumproduktion, resp. des Raummanagements die Risiken abmildern? Machen Sie einen konkreten Vorschlag und diskutieren Sie ihn im Kontext!
4. **ATTRAKTIVITÄT:** Warum und für wen ist die Stadt attraktiv? Entstehen durch die neuen Stadtbausteine neue Attraktivitäten? Diskutieren Sie anhand von Beispielen, inwiefern eine nachhaltiges Entwicklungskonzept der Stadt auch für den Einzelnen (Bewohner, Arbeitnehmer, Investor,...) interessant sein könnte!
5. **TRANSFORMATION:** Die Stadt befindet sich in einem ständigen Transformationsprozess. Welche Chancen und Risiken sehen Sie in dieser Entwicklung? Beschreiben Sie die Konsequenzen der Entwicklung anhand einer Analyse der Gegenwart und einer begründeten Fortschreibung in die Zukunft (Gedankenexperiment)!
6. **POTENTIALE:** Welche Strategien haben langfristig ein Potential bezüglich einer nachhaltigen räumlichen Entwicklung? Diskutieren Sie insbesondere das Spannungsverhältnis von Kontrolle und Laissez-faire im städtischen Raum in Sinne der Offenen Stadt!

